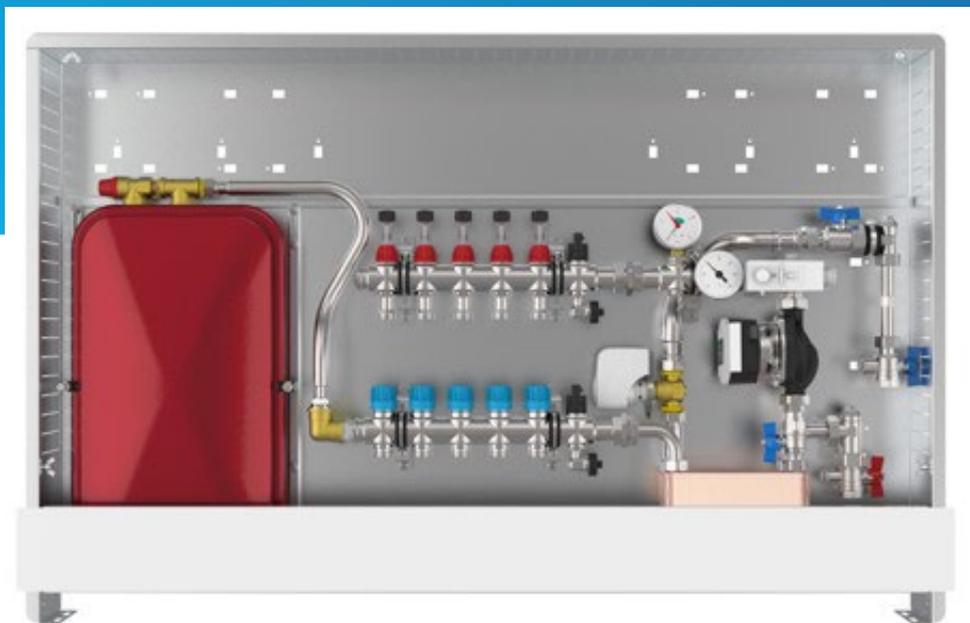


strawa COMFORT MISCHSTATION

FBM-S10-18-V-WMZ-C69

Artikelnummer: 56024004xx



WARENGRUPPE

560

www.strawa.com/produkt/56024004xx

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|----|
| 1. BESCHREIBUNG | 3 |
| 2. ARTIKELÜBERSICHT | 3 |
| 3. COMFORT-UNTERPUTZ-SCHRANK C80/C69 | 4 |
| 4. ANSCHLUSSGARNITUR VERTIKAL, MIT WMZ | 6 |
| 5. FB-ANSCHLUSSVERTEILER E-CLASS 18 | 7 |
| 6. BESCHREIBUNG MISCHREGELSET MIT SYSTEMTRENNUNG | 9 |
| 7. PUMPE WILO-PARA | 11 |

1. BESCHREIBUNG

Mischstation für Flächenheizung mit Systemtrennung, gewährleistet den vollautomatischen hydraulischen Abgleich über das EGO-System. Das EGO-System besteht aus dem FBH-Anschlussverteiler e-class 18 (in Station montiert) und für jeden Heizkreis benötigt man einen intelligenten autonomen elektrothermischen EGO-Regelantrieb (nicht im Lieferumfang). Ausreichend für ca. 120 m², abhängig vom Wärmebedarf. Vorlauftemperatur über externen witterungsgeführten Regler einstellbar (nicht im Lieferumfang).



Bestehend aus vormontiertem Heizkreisverteiler e-class 18 und Anschlussgarnitur mit Wärmezählerverrohrung,

Mischregelset mit 2-Wege-Ventil und 3-Punkt-Stellmotor, Umwälzpumpe und STB - im Comfort-Schrank C69.

Einstanzungen für schnelle KLICK-Montage von Wasserzählereinbaustrecken und strawalogiX Klemmleiste mit EGO-Regelantrieben.

Der Primäranschluss ist vertikal ausgerichtet.

Vorteile des EGO-Systems

- der Heizkreisverteiler ist immer hydraulisch abgeglichen
- EGO funktioniert mit allen handelsüblichen Raumtemperaturreglern
- kein manueller hydraulischer Abgleich am Verteiler erforderlich
- keine Voreinstellung oder Inbetriebnahme erforderlich
- niedrigste Druckverluste am Verteiler (handelsübliche dynamisch regelnde Thermostatlösungen erfordern Mindestdrücke > 150 mbar)
- werkzeuglose Montage
- manuelle Bedienung Offen-Auto
- preiswerter vollautomatischer hydraulischer Abgleich

Technische Daten

max. Wärmeleistung 10 kW

max. Volumenstrom 2,14 m³/h

max. Betriebstemperatur primär 90 °C

max. Betriebstemperatur sekundär 50 °C

max. Betriebsdruck primär 10 bar

max. Betriebsdruck sekundär 2,5 bar

mind. erforderlicher Differenzdruck primär 200 mbar

Platzhalter für

Kaltwasserzählereinbaustrecke (W1)

Kalt- und Warmwasserzählereinbaustrecken (W2)

strawalogiX RT-STA Klemmleiste 230 V + Montageblech

EGO-Regelantriebe

2. ARTIKELÜBERSICHT

| Heizkreise | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
|------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Artikel-Nr. | 5602400402 | 5602400403 | 5602400404 | 5602400405 | 5602400406 |
| Schrank B x H in mm | 1175 x 760 | 1175 x 760 | 1175 x 760 | 1175 x 760 | 1475 x 760 |

| Heizkreise | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 |
|------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Artikel-Nr. | 5602400407 | 5602400408 | 5602400409 | 5602400410 | 5602400411 |
| Schrank B x H in mm | 1475 x 760 |

3. COMFORT-UNTERPUTZ-SCHRANK C80/C69

Technische Daten

Einbauzarge

- Bautiefe 80 mm (C80) bzw. 110 mm (C69)
- aus feuerverzinktem Stahlblech
- universell vorgestanzte Rohrführungen (Perforation) für den optimalen Verteileranschluss seitlich und oben
- zwei verstellbare Montageschienen an der Rückwand zur flexiblen Verteilerbefestigung
- abnehmbare Rohrumlenkschiene zur einfachen Montage der Anschlussrohre
- höhenverstellbare Schrankfüße für Fußbodenaufbau (130 mm)

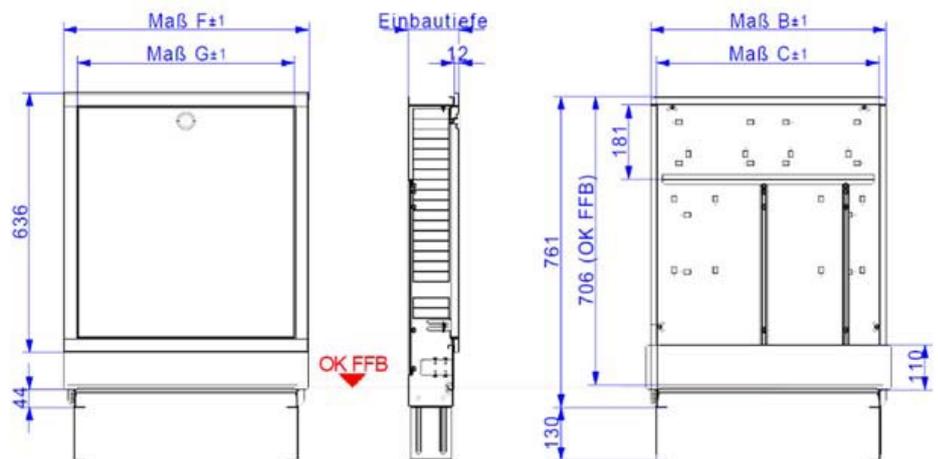


Frontblende und Estrichprallblech

- verstellbarer (max. 40 mm) Frontrahmen mit Stecktür in weiß RAL 9016
- abnehmbares und verstellbares (max. 40 mm) Estrichprallblech in weiß RAL 9016
- versenkter weißer Drehriegel

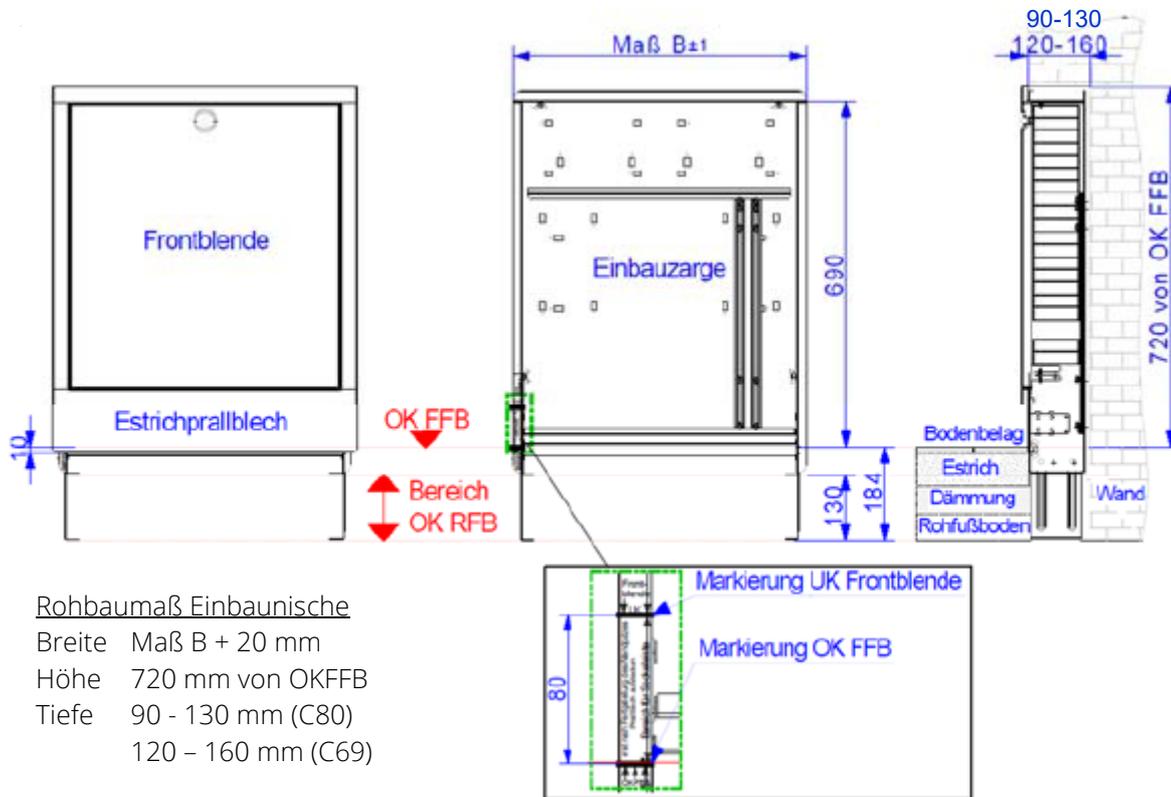
Bemaßung

| | |
|-----------------|---|
| Bauhöhe | 760 - 890 mm |
| Einbautiefe C80 | 80 - 120 mm (bei Einbau von Wärmezählern mindestens 90 mm Einbautiefe beachten) |
| Einbautiefe C69 | 110 - 150 mm |
| Breite | siehe Maßtabelle |



| Maß | Typ | 0.4 | 0.5 | 1.0 | 1.5 | 2.0 | 2.5 | 3.0 | 4.0 |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|------|------|------|
| B | | 435 | 490 | 575 | 725 | 875 | 1025 | 1175 | 1475 |
| C | | 400 | 455 | 540 | 690 | 840 | 990 | 1140 | 1440 |
| F | | 460 | 515 | 600 | 750 | 900 | 1050 | 1200 | 1500 |
| G | | 390 | 445 | 530 | 680 | 830 | 980 | 1130 | 1430 |

Einbauanleitung



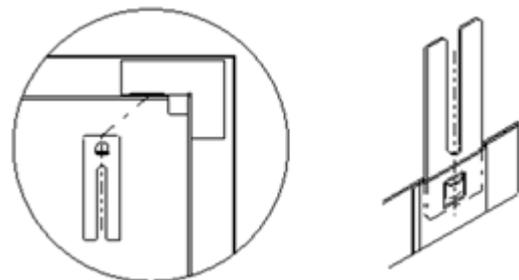
Rohbaumaß Einbaunische

| | |
|--------|--------------------|
| Breite | Maß B + 20 mm |
| Höhe | 720 mm von OKFFB |
| Tiefe | 90 - 130 mm (C80) |
| | 120 - 160 mm (C69) |

Montage Befestigungslaschen

Die Befestigungslaschen sind im Auslieferungszustand lose der Frontblende beigelegt. Die Laschen werden per Klick-System, in die dafür vorgesehenen Aufnahmen am Frontrahmen, eingerastet. (siehe Bild →).

Der Frontrahmen kann nun an der Einbauzarge mit Hilfe der Flügelmuttern befestigt werden.



Den UP-Schrank mittels der höhenverstellbaren Füße auf die Höhe der Oberkante des Fertigfußbodens (OK FFB) einstellen, so dass sich die Markierung OK FFB an der Einbauzarge des UP-Schranks auf Höhe der Oberkante des Fertigfußbodens (OK FFB) befindet. Die bauseitige Höhe der Sockelleiste darf maximal 80 mm betragen. Zur sicheren Fixierung sind die höhenverstellbaren Füße auf dem Rohfußboden zu befestigen. Der Verteilerschrank kann zusätzlich an der Rückwand der Einbauzarge befestigt werden.

Hinweis Bei tieferem Einbau des Estrichprallbleches in den Estrich, ist unbedingt der bauseitige Aufbau der Sockelleiste zu beachten. Die Vorderkante der Einbauzarge ist bündig mit der Vorderkante des fertigen Wandaufbaus auszurichten.

Bestimmungsgemäßer Einsatz

Die Anforderungen der DIN 4109 / VDI 4100 und der VDE 0100 701 sind einzuhalten.

Sicherheit

Die Schränke erfüllen keine Anforderungen der Feuerwiderstandsklassen F30, F60, F90 usw. Bei bestehenden Brandschutzanforderungen wird empfohlen, den Verteilerschrank mit feuerfestem Material (z.B. Gipskarton o.ä.) zu verkleiden.

4. ANSCHLUSSGARNITUR VERTIKAL, MIT WMZ

Technische Daten

Vor- und Rücklaufkugelhähne aus Messing, vernickelt
 Flügelgriff rot für Vorlauf und blau für Rücklauf,
 mit Fühleranschluss für direkteintauchende Fühler im
 Vorlauf und Rücklauf Ø 5-5,2mm M10x1 IG (integriert)
 geeignet für Wärmezählerfühler: ABB, Allmess V-Lite, Entec,
 Ista Sensonic, Minol M, Molliné, PolluCom E, Rossweiner,
 Techem Δ tech

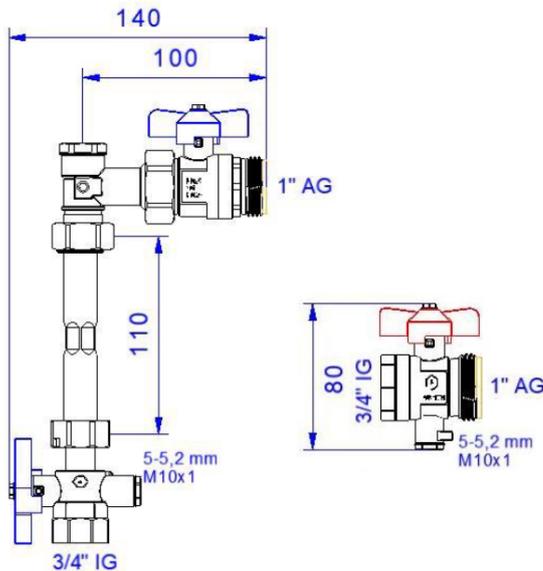
Rücklauf: Winkelanschlussstück 90° Messing mit 1/2" Stopfen

Anschlüsse

primär 3/4" IG
 sekundär 1" AG flachdichtend, für Verteileranschluss

max. Betriebstemperatur 80 °C
 max. Betriebsdruck 16 bar
 WMZ-Distanzrohr (Edelstahl VA) 3/4" AG, Länge 110mm

Bemaßung



Sicherheit

Bestimmungsgemäßer Einsatz

Die Anschlussgarnituren können in allen Lagen montiert werden. Bei der Anwendung muss auf die zulässige Betriebstemperatur (max. 80 °C) bzw. den zulässigen Betriebsdruck (max. 16 bar) geachtet werden (dazu Auslegungsdaten Verteiler beachten). Heizungswasser gemäß VDI 2035 verwenden. Die Anforderungen der DIN 4109 / VDI 4100 und der VDE 0100 701 sind einzuhalten.

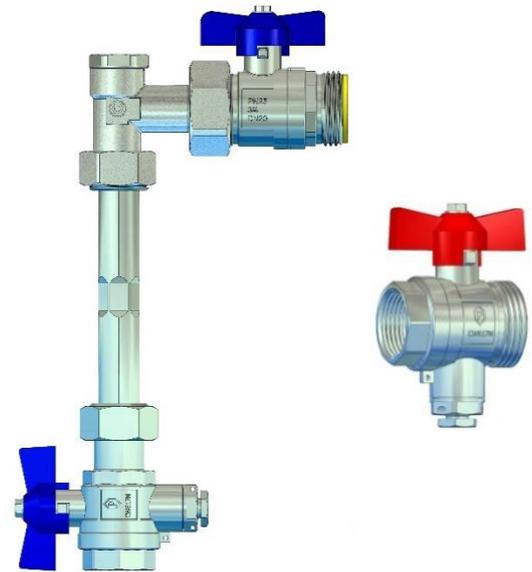
Montage

Die Anschlussgarnituren dürfen nur von ausgebildetem Fachpersonal montiert und bedient werden. Fachhandwerker müssen die Bedienungsanleitung lesen, verstehen und beachten. Eine Haftung des Herstellers gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist nur unter Einhaltung der oben genannten Bedingungen gegeben.

Wartung

Wartungsarbeiten dürfen nur im drucklosen Zustand erfolgen.

Unter normalen Betriebsbedingungen benötigen die Kugelhähne keine Wartung. Wir empfehlen jedoch, die Kugelhähne mindestens einmal pro Jahr zu bedienen, um dauerhaft die optimale Funktionstüchtigkeit zu erhalten. Diese setzt eine einwandfreie Wasserqualität, sowie den korrekten Einbau voraus.



Funktion Kugelhahn

Die Auf-/Zustellung des Kugelhahnes wird mit einer 90°-Drehbewegung erreicht. Zeigt der Hebel in Rohrleitungsrichtung ist der Kugelhahn geöffnet. Zeigt er quer zur Rohrleitung, ist der Kugelhahn geschlossen. Der Kugelhahn schließt im Uhrzeigersinn und öffnet entgegengesetzt.

5. FB-ANSCHLUSSVERTEILER E-CLASS 18

Technische Daten

Vorlaufbalken mit integriertem Durchflussanzeiger @ Min / Max aus Edelstahl und Kunststoff mit Drehgriff und Min / Max Anzeige (absperrbar und visuelle Durchflusskontrolle / Öffnungsanzeige)

Rücklaufbalken mit integriertem Thermostatventileinsatz VA zur Regelung von Fußbodenheizungskreisen und den automatischen hydraulischen Abgleich - mit EGO-Schnellverschluss, Handabsperrkappe

- profiliertes Edelstahlspezialprofil 1.4301 DN 32
- Stützenabstand 50 mm
- Primäranschluss 1" Überwurfmutter flachdichtend
- Abgänge sekundär 3/4" AG mit Eurokonus, passend für KLV
- mit Spül-, Füll-, Entleer- und Entlüftungsventil aus Edelstahl und Kunststoff, mit drehbarem und abgewinkeltem Schlauchanschluss im Vor- und Rücklaufbalken

kvs Durchflussanzeiger @ Min / Max = 1,23 m³/h

kvs Thermostatventileinsatz VA = 2,56 m³/h

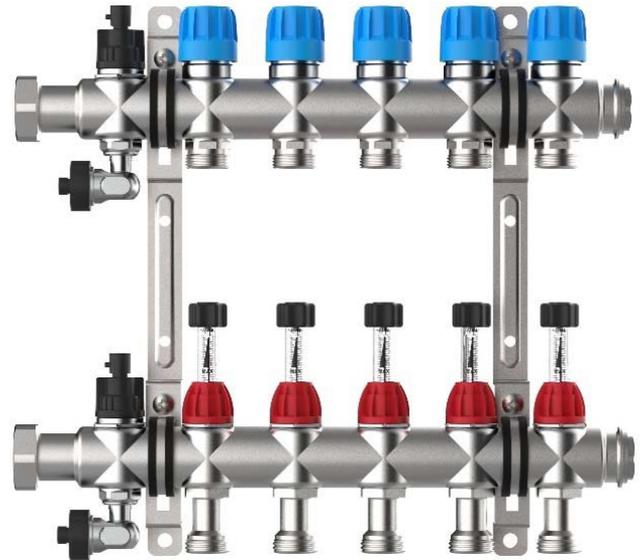
Auslegungsdaten

max. Wärmeleistung 25 kW bei ΔT 10 K

max. Volumenstrom 2,14 m³/h

max. Betriebstemperatur 70 °C

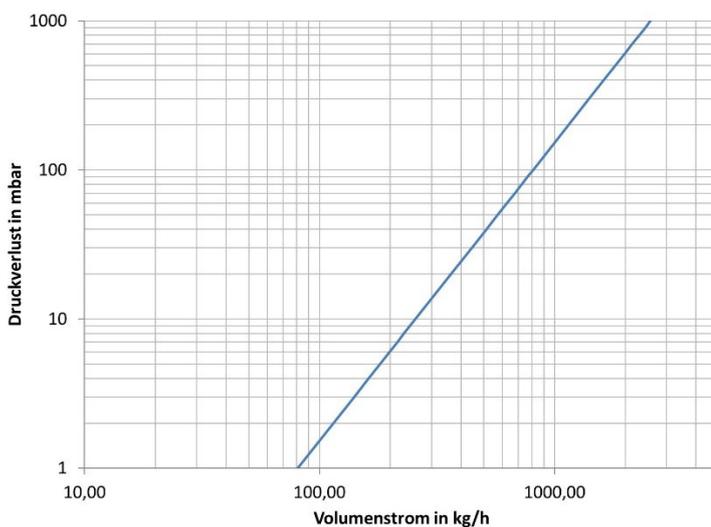
max. Betriebsdruck 4 bar



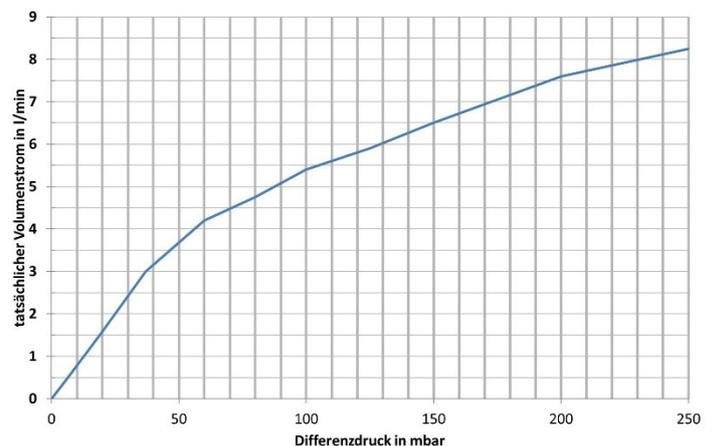
Diagramme

Druckverlust

Thermostatventileinsatz VA (kvs = 2,56 m³/h)

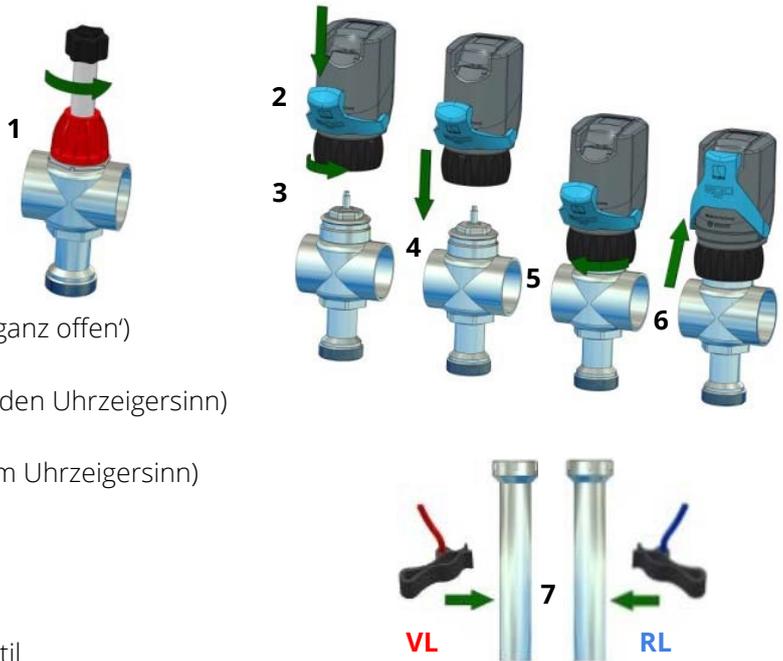


Differenzdruck
Durchflussanzeiger Min / Max (kvs = 1,23 m³/h)



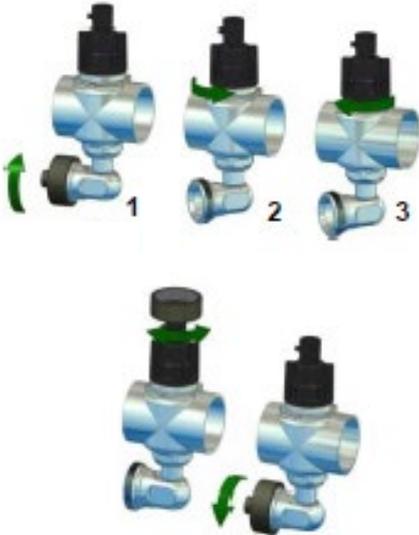
Inbetriebnahme

Montage EGO-Regelantrieb



- 1 die Durchflussanzeiger Min / Max (VL) aller Heizkreise vollständig öffnen (Öffnungsanzeige: Linie sichtbar bei Stellung 'ganz offen')
- 2 Klapphebel öffnen
- 3 Schnellverschluss entriegeln (Drehung gegen den Uhrzeigersinn)
- 4 EGO aufsetzen → KLICK
- 5 Schnellverschluss verriegeln (Drehung mit dem Uhrzeigersinn)
- 6 Klapphebel schließen
- 7 Temperatursensor-Clips befestigen

Bedienung Spül-, Füll-, Entleer- und Entlüftungsventil



Spülen / Füllen / Entleeren

Spülrichtung Vorlauf → Rücklauf beachten

- 1 Kappe am abgewinkelten Schlauchanschluss abdrehen → Wasserschlauch anschließen
- 2 SFEV-Ventil gegen Uhrzeigersinn drehen → geöffnet → Spül-, Füll-, Entleervorgang durchführen
- 3 SFEV-Ventil im Uhrzeigersinn drehen → schließen
Wasserschlauch entfernen und Schlauchanschluss mit Kappe wieder verschließen

Entlüften

Kappe am abgewinkelten Schlauchanschluss abdrehen
integrierten Vierkant an der Kappe zum Öffnen des SFEV-Ventils nutzen (gegen Uhrzeigersinn)
→ Start und Durchführung des Entlüftungsvorgangs
integrierten Vierkant an der Kappe zum Schließen des SFEV-Ventils nutzen (im Uhrzeigersinn)
→ Ende des Entlüftungsvorgangs - Schlauchanschluss mit Kappe wieder verschließen

Bestimmungsgemäßer Einsatz Der Heizkreisverteiler kann in allen Lagen montiert werden. Bei der Anwendung muss auf die zulässige Betriebstemperatur (max. 70 °C) bzw. den zulässigen Betriebsdruck (max. 4 bar) geachtet werden. Rohrleitungen sind vollständig mit Wasser zu füllen, zu spülen (über den Vorlaufbalken) und zu entlüften (Heizungswasser gemäß VDI 2035). Die Anforderungen der DIN 4109 / VDI 4100 und der VDE 0100 701 sind einzuhalten.

Montage Der Heizkreisverteiler darf nur von ausgebildetem Fachpersonal montiert und bedient werden. Fachhandwerker müssen die Bedienungsanleitung lesen, verstehen und beachten. Eine Haftung des Herstellers gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist nur unter Einhaltung der oben genannten Bedingungen gegeben.

Wartung und Pflege Beim Füll- und Ergänzungswasser ist die Einhaltung der VDI 2035 zu beachten. Ablagerungen an den Schaugläsern stellen keine Funktionsbeeinträchtigung des Durchflussanzeigers Min / Max dar, können aber auf eine unzureichende Qualität des Anlagenwassers hinweisen. Eine Reinigung des Durchflussanzeigers Min / Max ist nicht vorgesehen.

6. BESCHREIBUNG MISCHREGELSET MIT SYSTEMTRENNUNG

Mischregelset

- 2-Wege-Ventil (bis 6 Hkr. → DN 10 mit $kvs = 1,6$ und ab 7 Hkr. → DN 15 mit $kvs = 2,5$)
- mit 3-Punkt-Stellmotor im Primär-Vorlauf und Tauchhülse im Sekundär-Vorlauf
- regulierbarer Bypass im Sekundärkreislauf → einstellbar über ein Regulierventil (ganz aufdrehen)
- Thermometer 20-80 °C, Sicherheitstemperaturbegrenzer (fix auf 60 °C eingestellt) und Rückschlagventil im Sekundär-Vorlauf

Systemtrennung

- Primär- (Hochtemperaturkreis) und Sekundärkreis (Niedertemperaturkreis) der Flächenheizung sind voneinander durch kupfergelöteten Plattenwärmeübertrager (max. Wärmeleistung = 10 kW) getrennt
- Manometer 0-4 bar im Vorlaufbalken des Sekundärkreises montiert
- Sicherheitsventil DN 15 (2,5 bar) und Membranausdehnungsgefäß über Panzerschlauch am Rücklaufbalken montiert
- Position des Membranausdehnungsgefäßes links neben dem Verteiler

Einstellung über Volumenstrom mit EGO-Regelantrieb

Stellen Sie sicher, dass die Anlage ordnungsgemäß gefüllt und entlüftet ist. Bedienungsanleitung Pumpe beachten.

Alle Durchflussmesser Min / Max des Heizkreisverteilers komplett öffnen. → Umwälzpumpe einschalten und den Betriebsmodus der Pumpe auf Δp -c konstanten Differenzdruck einstellen. → Entsprechend dem maximalen Druckverlust des ungünstigsten Heizkreises die Leistungsstufe einstellen (siehe Kennlinie Bedienungsanleitung Pumpe). → Die montierten und verdrahteten EGO-Regelantriebe gehen selbstständig in Betrieb, wenn durch Wärmeanforderung des Raumtemperaturreglers elektrische Spannung angelegt wird. → Beginn der Initialisierung (LED blinkt blau). → Nach etwa zwei Minuten ist die Initialisierung beendet. → Der EGO beginnt den hydraulischen Abgleich (LED blinkt grün). → Am Regler (nicht im Lieferumfang) die gewünschte Soll-Vorlauftemperatur der Flächenheizung einstellen.

Sollte der Volumenstrom nicht ausreichend sein muss an der Pumpe nachgestellt werden. → Am Thermometer kann die tatsächliche Vorlauftemperatur der Flächenheizung abgelesen werden.

Hinweis Bestandteil der Regelgruppe ist eine Umwälzpumpe, die unvermeidbare Laufgeräusche im Betrieb verursacht. Im Sinne einer geräuscharmen Installation ist darauf zu achten, dass:

- der Pumpenkopf und die dahinterliegenden Heizkreise ordnungsgemäß entlüftet werden
- die Pumpe auf den erforderlichen Differenzdruck eingestellt wird
- kein Körperschall der Pumpe auf Bauteile übertragen wird

Wir empfehlen den Betriebsmodus Δp -c (konstanter Differenzdruck), dabei ist der Volumenstrom der Pumpe variabel geregelt, der eingestellte Differenzdruck jedoch bleibt konstant, die nachgeschalteten Flächenheizungskreise sollten auch hydraulisch regulierbar sein.

Funktion mit 3-Punkt-Stellmotor

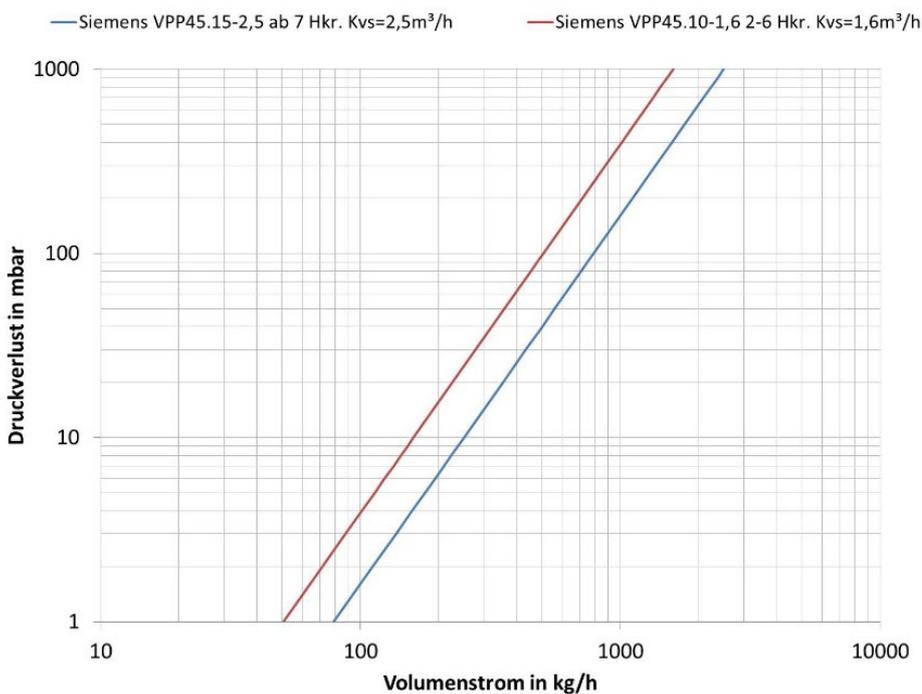
Beim Mischregelset wird die gewünschte Flächenheizungs-Vorlauftemperatur über einen bauseits montierten Regler witterungsabhängig geregelt. Dieser öffnet langsam beim Unterschreiten der Flächenheizungs-Solltemperatur am Vorlauffühler das Beimischventil durch den 3-Punkt-Stellmotor. Dabei wird wärmeres Vorlaufwasser des primären Hochtemperatur-Heizkreises in die Mischstation strömen. Über die Bypass-Verbindungsleitung wird sekundärseitiges kühleres Rücklaufwasser mit dem Hochtemperatur-Vorlaufwasser durch die Umwälzpumpe in die Flächenheizungsrohre geführt (Beimischung). Die Wassertemperatur des Hochtemperatur-Heizkreises sollte mindestens 15 K höher sein als die gewünschte Mischwassertemperatur (Vorlauftemperatur Fußbodenheizung). Die Mischtemperatur kann am Thermometer abgelesen und kontrolliert werden. Bei Erreichen der Flächenheizungs-Solltemperatur am Vorlauffühler wird über den Regler das Beimischventil vor dem Edelstahlbalken wieder

geschlossen. Die Umwälzpumpe fördert nun erwärmtes Mischwasser so lange durch die Heizkreise, bis die Temperatur durch Wärmeabgabe in die angeschlossenen Räume absinkt und die Beimischung wieder einsetzt.

Um eine unzulässige Überschreitung der Vorlauftemperatur zu verhindern (z.B. bei defektem Ventil oder 3-Punkt-Stellantrieb), ist ein Sicherheitstemperaturwächter an der Mischgruppe verbaut. Dieser Temperaturwächter schaltet bei der eingestellten Maximaltemperatur von 60 °C die Pumpe ab, und bei Abkühlung auf etwa 47 °C selbstständig wieder ein.

Druckverlustdiagramm

Durchgangsventil DN 15 und DN 10 für 3-Punkt-Stellantrieb



Fehlerbehebung

Die gewünschte Vorlauftemperatur in den Flächenheizungskreisen wird nicht erreicht?

- Umwälzpumpe im Δp -v Proportionaldruck Modus → auf Δp -c Konstantdruck Modus umstellen
- Δp -c Konstantdruck Modus auf zu niedriger Leistungsstufe → Auslegung und Kennlinie prüfen und ggf. auf höheren Wert stellen
- Vorlauftemperatur im Hochtemperaturkreis zu gering → Vorlauftemperatur im Primärkreis erhöhen (mind. 15 K über Flächenheizungs- Vorlauftemperatur)
- Flächenheizkreise werden unterschiedlich durchströmt → hydraulischen Abgleich gemäß Auslegung durchführen
- EGO-Regelantriebe an den Thermostatventilen des Heizkreisverteilers sind geschlossen → manuell öffnen oder Raumregler auf Wärmeanforderung stellen
- Stellung Bypassventil prüfen
- Beimischventil schließt ständig wegen zu hoher Vorlauftemperatur

Geräusche oder Fehlströmungen im Mischregler?

- Umwälzpumpe im Δp -c Konstantdruck Modus auf zu hoher Leistungsstufe → Auslegung und Kennlinie prüfen und ggf. auf niedrigeren Wert stellen
- Luft in der Anlage oder in der Umwälzpumpe → Mischregler bzw. Heizkreisverteiler entlüften, Entlüftungsprogramm der Pumpe aktivieren

7. PUMPE WILO-PARA

Beschreibung

Hocheffizienz-Umwälzpumpe für Warmwasser-Heizungssysteme mit integrierter Differenzdruck-Regelung. Regelungsart einstellbar. Der Differenzdruck wird über die Pumpendrehzahl geregelt. Die Anforderungen der DIN 4109 / VDI 4100 und der VDE 0100 701 sind einzuhalten.

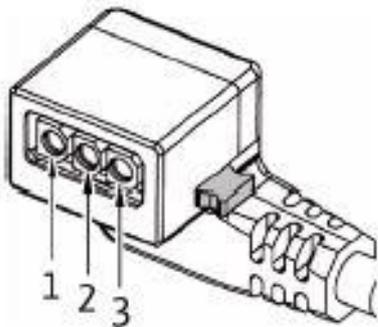
Technische Daten

| | |
|--|--|
| max. Förderhöhe | 6,0 m |
| max. Volumenstrom | 3200 l/h |
| Einbaulänge | 130 mm |
| Anschlussgewinde | G 1" |
| Anschlussspannung | ~ 230 V +10% / -15% |
| Frequenz | 50/60 Hz |
| Leistungsaufnahme | 3-43 W |
| Schutzart | IP X4D |
| max. Betriebsdruck | 10 bar |
| zul. Bereich für Medientemperatur | -10 bis +100 °C |
| Umgebungstemperatur | 0 - 70 °C |
| zulässige Medien | Heizungswasser nach VDI 2035 Wasser-Glykol-Gemische (1:1) |
| Vor Frost schützen. Zur Vermeidung von Kondensation, muss die Medientemperatur immer höher als die Raumtemperatur sein. Bei Beimischung von Glykol müssen die Förderdaten der Pumpe entsprechend dem Mischungsverhältnis korrigiert werden. | |



Netzanschlusskabel - im Lieferumfang

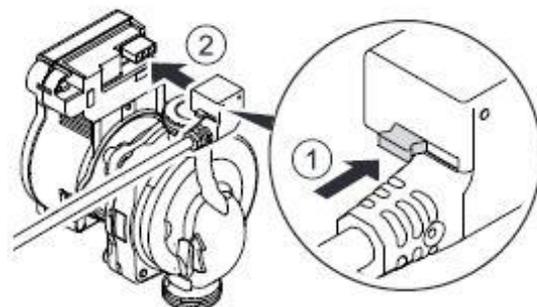
3-adriges Kabel mit Messing Aderendhülsen



Kabelbelegung

| | |
|--------------|----|
| 1 gelb/ grün | PE |
| 2 blau | N |
| 3 braun | L |

Arretierungsknopf des 3-poligen Pumpensteckers herunterdrücken (1) und den Stecker am Steckeranschluss des Regelmoduls anschließen, bis er einrastet (2).



Bedienungsablauf Pumpeneinstellung

Leuchtanzeigen (LEDs)

Meldeanzeige

LED leuchtet grün im Normalbetrieb
LED leuchtet / blinkt bei Störung
(siehe Fehleranzeige)



Anzeige der gewählten Regelungsart
 Δp -v, Δp -c und Konstant-Drehzahl



Anzeige der gewählten Kennlinie
innerhalb der Regelungsart (I, II, III)



Anzeigekombination der LEDs während
der Entlüftungsfunktion, manuellem
Neustart und Tastensperre



Bedientaste (grün)

Drücken

Regelungsart auswählen
Auswahl der vordefinierten
Kennlinien (I, II, III)



Lang drücken

3 Sekunden = Entlüftungsfunktion aktivieren
automatisches Entlüften der Pumpe, ca. 10
min (das Heizungssystem wird dabei nicht
entlüftet)

5 Sekunden = manuellen Neustart aktivieren
Deblockieren der Pumpe, max. 10 min
(z.B. nach längerem Stillstand in der
Sommerzeit)

8 Sekunden = Taste sperren / entsperren
Verriegelung der Pumpeneinstellungen
(Schutz vor ungewollter oder unberechtigter
Verstellung)

Zurücksetzen der Pumpe auf Werkseinstellung =
Drücken und Halten der Bedientaste durch
gleichzeitiges Ausschalten der Pumpe (bei
erneutem Einschalten läuft die Pumpe in der
Werkseinstellung / Auslieferungszustand).

Änderung der Pumpeneinstellung

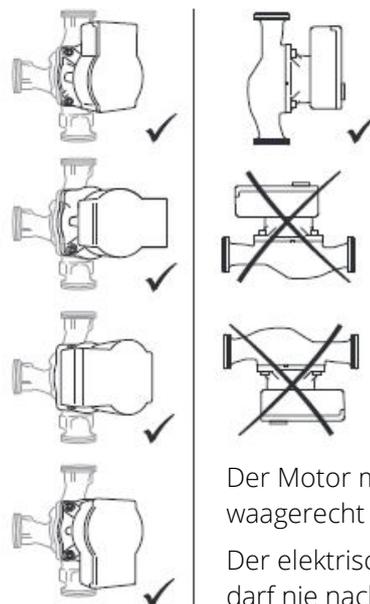
| | LED-Anzeige | Regelungsart | Kennlinie |
|----|---|--|-----------|
| 1. |  | Konstant-Drehzahl | II |
| 2. |  | Konstant-Drehzahl | I |
| 3. |  | Differenzdruck variabel Δp -v | III |
| 4. |  | Differenzdruck variabel Δp -v | II |
| 5. |  | Differenzdruck variabel Δp -v | I |
| 6. |  | Differenzdruck konstant Δp -c | III |
| 7. |  | Differenzdruck konstant Δp -c | II |
| 8. |  | Differenzdruck konstant Δp -c | I |
| 9. |  | Konstant-Drehzahl | III |

Mit dem 9. Tastendruck ist die Werkseinstellung
(Konstant-Drehzahl/ Kennlinie III) wieder erreicht.

Installationshinweise

Einbaulage beachten

Durchflussrichtung beachten
(Richtungspfeil Pumpengehäuse)



Störungen, Ursachen, Beseitigung

Störungsbeseitigungen ausschließlich durch qualifizierten Fachhandwerker, Arbeiten am elektrischen Anschluss ausschließlich durch qualifizierte Elektrofachkraft

| Störungen | Ursachen | Beseitigung |
|---|--|--|
| Pumpe läuft bei eingeschalteter Stromzufuhr nicht | elektrische Sicherung defekt | Sicherungen überprüfen |
| | Pumpe hat keine Spannung | Unterbrechung beheben |
| Pumpe macht Geräusche | Kavitation durch unzureichenden Vorlaufdruck | Systemdruck innerhalb des zulässigen Bereichs erhöhen |
| | | FörderhöhenEinst. überprüfen und ggf. absenken |
| Gebäude wird nicht warm | Wärmeleistung der Heizflächen zu gering | Sollwert erhöhen |
| | | Regelungsart von $\Delta p-v$ auf $\Delta p-c$ stellen |

Störmelde-LED zeigt eine Störung an - Pumpe schaltet ab (in Abhängigkeit der Störung) - versucht zyklische Neustarts

| LED | Störungen | Ursachen | Beseitigung |
|-------------------|--------------------------|---|---|
| leuchtet rot | Blockierung | Rotor blockiert | manuellen Neustart aktivieren / Fachhandwerker kontaktieren |
| | Kontaktierung / Wicklung | Wicklung defekt | |
| blinkt rot | Unter- / Überspannung | zu geringe / hohe netzseitige Spannungsversorgung. | Netzspannung und Einsatzbedingungen überprüfen, Fachhandwerker / Kundendienst anfordern |
| | Modulübertemperatur | Modulinnenraum zu warm | |
| | Kurzschluss | zu hoher Motorstrom | |
| blinkt rot / grün | Generatorbetrieb | Pumpenhydraulik wird durchströmt, Pumpe hat aber keine Netzspannung | Netzspannung, Wassermenge, Wasserdruck und Umgebungsbedingungen überprüfen |
| | Trockenlauf | Luft in der Pumpe | |
| | Überlast | Schwergängiger Motor, Pumpe wird außerhalb der Spezifikation betrieben, Drehzahl ist niedriger als im Normalbetrieb | |

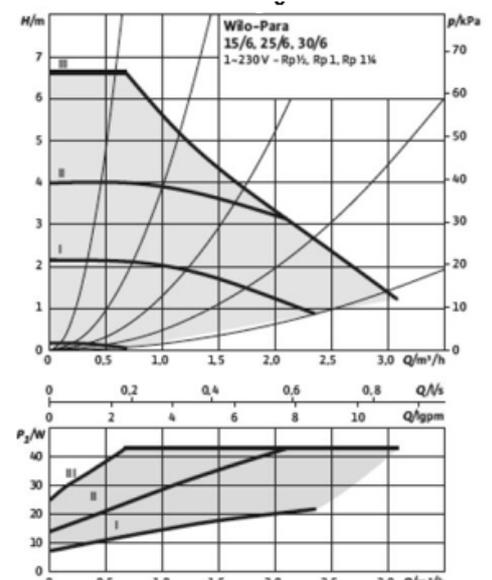
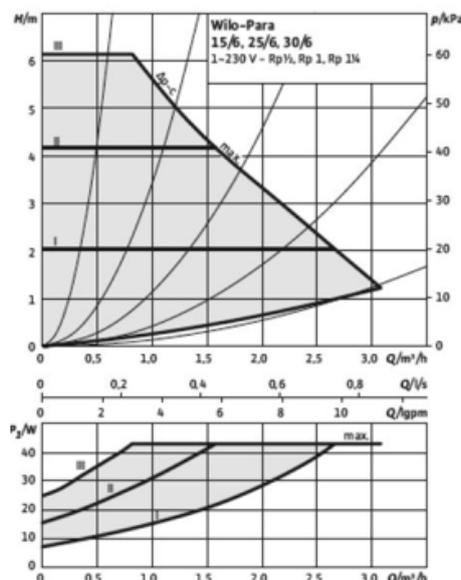
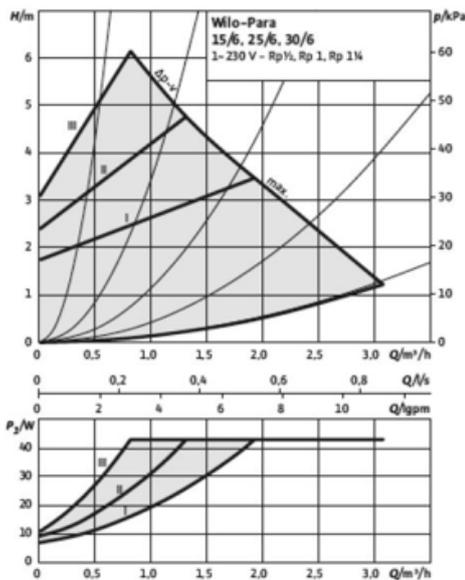
Kennlinien Regelungsarten

Differenzdruck variabel $\Delta p-v$

Differenzdruck konstant $\Delta p-c$

Konstant-Drehzahl

Hinweis: Werkseinstellung mit Kennlinie III



Außerbetriebnahme und Wartung

Im Falle von Beschädigungen an der Anschlussleitung oder anderen elektrischen Komponenten, Pumpe umgehend stillsetzen: Pumpe von der Spannungsversorgung trennen und Fachhandwerker kontaktieren. Pumpe regelmäßig vorsichtig mit trockenem Staubtuch von Verschmutzungen befreien (keine Verwendung von Flüssigkeiten oder aggressiven Reinigungsmitteln).